

Wegeverbindungen und Nutzungen im Kalkwerke-Areal  
(s. Konzept Kalkwerke-Areal bzw. Naherholung, Wege, Sport)

Kernzone Laubacher Steinbruch  
Schutz und Pflege wertvoller Biotope

Rückbau Zufahrtsstraße  
stattdessen: Anlage Wanderweg, Schaffung von Biotopflächen

„Neanderhochpfad“  
als kulturtouristisches Highlight; Verbindung Museum/Aufzug - Fundstelle; Informations- und Erlebniselemente ("Neanderscopes"); weitergehende Variantenentwicklung und ökologische Prüfung notwendig

Kernzone Fraunhofer Steinbruch  
Schutz und Pflege seltener Vegetation

Wegeverbindung Kalkofen - Fundstelle  
Attraktivierung und Verbesserung der Sicherheit des straßenbegleitenden Rad- und Fußweges

Wegeverbindung Fundstelle - Museum  
gestalterische und funktionale Qualifizierung

Talstraße  
Verkehrsberuhigung in zwei Zonen:  
Fundstelle bis Hs. Talwart: Tempo 30  
Einsmündung „Neandertal“ bis Minigolf:  
weitergehende Verkehrsberuhigung / physische Maßnahmen  
Lückenschluss Radweg zw. Schwarzwaldhaus und „Neandertal“

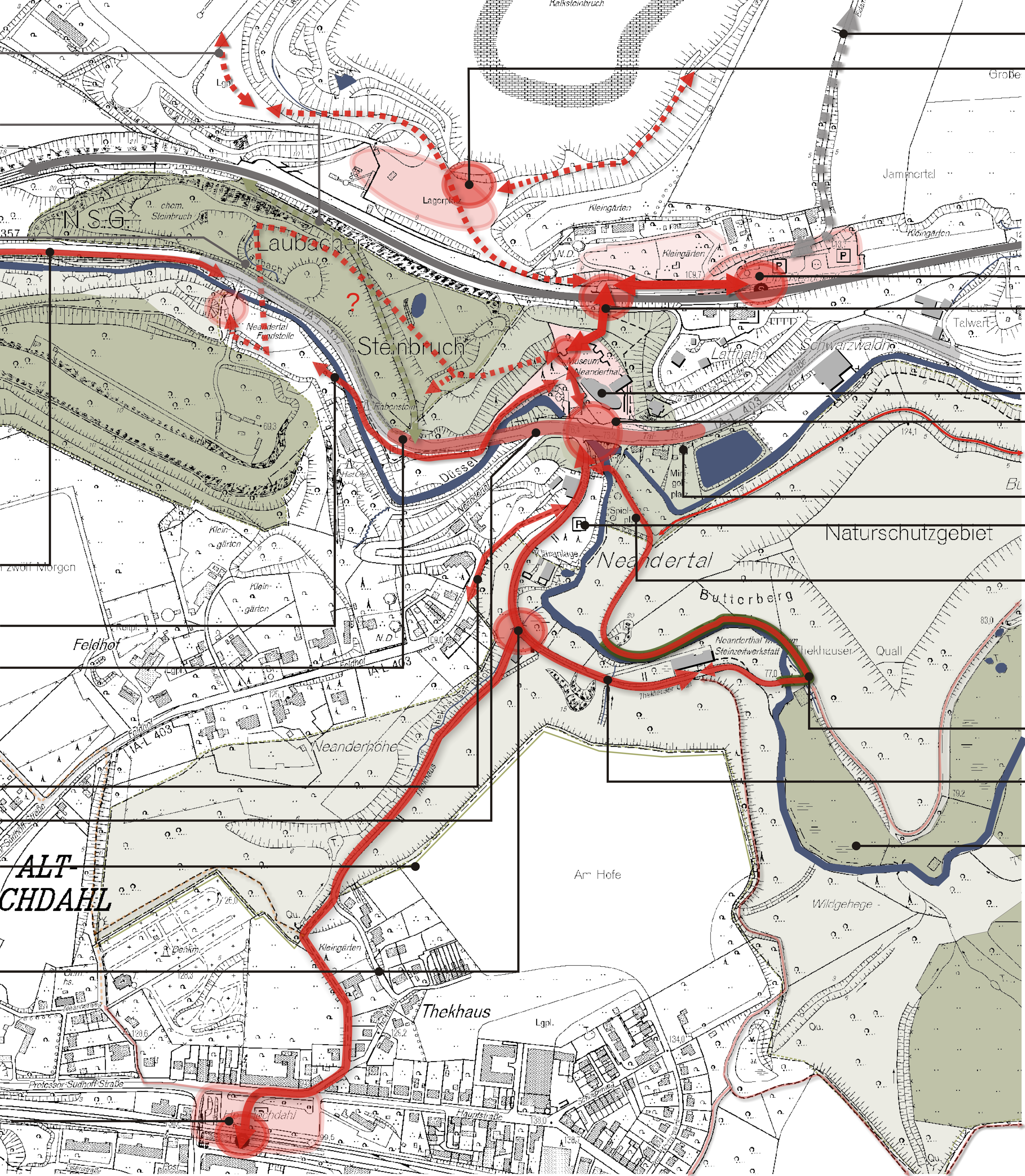
Fußweg L403 - Talbereich  
Ergänzung eines Fußwegeteilstücks an der L403

Einsmündung L403  
Technische Prüfung eines Kreisverkehrs

Südrand FFH-Gebiet  
Freiflächenschutz im Umfeld des FFH-Gebietes (Pufferzonen) in Absprache zwischen Landwirten und Stiftung Rhein.  
Kulturlandschaft, Sicherung landwirtschaftlicher Flächen

Weg Museum - S Hochdahl  
gestalterische und funktionale Qualifizierung v.a. im Siedlungsbereich u. am Abzweig Thekhaus

S Hochdahl  
gestalterische und funktionale Aufwertung  
Ankommenssituation - s. Konzept S-Bahnhof Hochdahl + Umfeld



Ausbau Eidamshäuser Straße  
Funktionale Qualifizierung der Zufahrt zum Parkplatz (Infozentrum, Museum, Steinbruch)

Kongress-/Wellnesshotel  
am Südufer des zukünftigen Sees

Info-Zentrum  
Lage im zentralen Bereich / Museumsumfeld angestrebt (noch nicht festgelegt);  
Funktionen: Infos zu Natur u. Entwicklung des Tals, Tourismus- und Erlebnismöglichkeiten, Station des Rangers, ggf. Tagungsräume;  
wichtig: keine Konkurrenz zum Museum; weitere Details: s. Steckbrief

Parkplatz + S Neandertal  
Ankommenssituation aufwerten, Gestaltung Bahnhof, Umfeld, Zuweg. Museum, Ausweitung Parkmöglichkeiten?

Zentraler Zugangspunkt Museum  
inszenieren durch z.B. Plattform, Zuwegung Museum barrierefrei neu gestalten (Aufzug)

Neanderthal Museum  
Erweiterung, nach Möglichkeit unterirdisch (Architekturwettbewerb), Gastronomie sollte frei zugänglich sein; Kapazitäten erweitern

Museumsumfeld / Nord  
zentraler Informationspunkt Neandertal offen gestalten  
Neuordnung Bushaltestelle und Zufahrt Eidamshäuser Str (freiraumplanerischer Wettbewerb)

Biergarten  
80 Sitzplätze

Parkplatz  
Ziel: stärkere Verlagerung des ruhenden Verkehrs auf die Hochfläche (S Neandertal); Parkplatz neu ordnen

Museumsumfeld / Süd  
offene / parkähnliche, aber naturnahe Gestaltung  
nicht benötigte Wege zurückbauen, Baumbewuchs südl. der Talstraße reduzieren, Düsselau naturverträglich erlebbar(er) machen; Spielplatz aufwerten; Aufenthaltsmöglichkeiten v.a. für Kinder, Jugendliche Familien schaffen (Liegewiese, Picknickplatz)  
(freiraumplanerischer Wettbewerb)

Teilstück des Rundweges  
Wegebaumaßnahmen / Wegebefestigung zur Verringerung der Beeinträchtigung des Düsselufers durch Spaziergänger

Weg Museum - Steinzeitwerkstatt  
gestalterisch und funktional aufwerten ergänzende Angebote v.a. für Familien / Kinder (z.B. „Fühlpfad“)

Wildgehege  
Gestaltung Einzäunung optimieren (Integration in den Naturraum)  
Wegebaumaßnahmen zur Verringerung der Beeinträchtigung des Naturraums durch Spaziergänger

Im Original 1:7.500  
NORDEN  
0 250 500 m  
Dortmund, 26.04.2010

plan lokal  
Raumplanung - Forschung - Projekte  
landchaftsarchitektur  
frei raumplanung  
brösk  
Planungsgemeinschaft

